

Pfronten

Baudenkmäler

- D-7-77-159-58** **Achtalstraße 10.** Ehem. Bauernhaus, einhüftiger zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit dreiseitiger Verbretterung, langen Kopfbändern und Längsschopf, 2. Hälfte 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-77-159-62** **Achtalstraße 34.** Ehem. Bauernhaus, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit Hakenschopf, 2. Viertel 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-77-159-5** **Am Angerbach.** Bildstock, Nischenbau mit schmiedeeisernem Gitter, Ende 19. Jh. erbaut.
nachqualifiziert
- D-7-77-159-7** **Am Hörnle 1.** Ehem. Bauernhaus, z. T. dreigeschossiger Flachsatteldachbau in unverkleideter Ständerbohlenbauweise mit Längsschopf sowie Bundwerk am Giebel und über dem Tenntor, dort bez. 1793, im Keller Teile eines Vorgängerbaus, wohl 1644 (dendro.dat.).
nachqualifiziert
- D-7-77-159-8** **Am Hörnle 3.** Kath. Pfarrkirche St. Nikolaus, stattlicher barocker Satteldachbau mit eingezogenem Chor mit Dreiseitschluss und schlankem Nordturm mit gekurvten Obergeschossen und hoher gestaffelter Haube, 1687-92 errichtet, Turm 1746-49 nach Plänen von Franz Kleinhans durch Peter Heel und Mang Anton Stapf, Umbau und Restaurierung von Joseph Anton Geisenhof, 1775-80; mit Ausstattung; Kriegergedächtniskapelle, Massivbau mit Zeltdach und Vorzeichen, um 1925; Mariensäule, Gusseisensäule über Stufenanlage mit bekrönender Marienfigur, letztes Viertel 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-77-159-9** **Am Hörnle 11; Nähe Am Hörnle.** Evang.-Luth. Auferstehungskirche, ehem. kath. Friedhofskapelle, Saalbau mit Satteldach, westlichem Dachreiter und Spitzbogenöffnungen, neugotisch, 1841 nach Plänen von Franz Osterried erbaut; mit Ausstattung; 21 Kreuzweg- und Betstationen, Gusseisen, 1885/86.
nachqualifiziert
- D-7-77-159-14** **Am Weiher 10.** Bauernhaus, zweigeschossiger Mitterstallbau mit Flachsatteldach, Tennenbundwerk, offener Ständerbohlenwand und reicher Bemalung der Holzteile, bez. 1801.
nachqualifiziert
- D-7-77-159-15** **Am Weiher 13.** Bauernhaus, zweigeschossiger Mitterstallbau mit Flachsatteldach, verschaltem Giebel, Andreaskreuz über der Tenne und Hakenschopf, Ende 18. Jh.
nachqualifiziert

- D-7-77-159-16** **Am Weiher 16.** Bauernhaus, zweigeschossiger Mitterstallbau in verputzter Ständerbauweise mit Flachsatteldach, Andreaskreuz über der Tenne und zweiseitiger Verbretterung, im Kern Ende 17. Jh., im 19. Jh. verändert.
nachqualifiziert
- D-7-77-159-30** **Auf dem Falkenstein 1.** Burgruine Falkenstein, um 1280 auf einem steilen Bergkegel erbaut, nach einem Wiederaufbau von 1434, 1646 zerstört, erhaltene Reste des längsrechteckigen Hauptbaus aus Bruchsteinmauerwerk.
nachqualifiziert
- D-7-77-159-41** **B 309; Im Brand.** Sühnekreuz, nach 1532 errichtet, ca 1,5 km südöstlich des Ortes an der Straße nach Weißbach.
nachqualifiziert
- D-7-77-159-12** **B 309; Zwischen Weißbach und Berg.** Kruzifix, Corpus Christi des 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-77-159-63** **Bäckerweg 4.** Bauernhaus, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit Hakenschopf, Giebeltür und Spannriegel im Giebel 2. Viertel 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-77-159-47** **Badstraße 1.** Ehem. Bauernhaus, zweigeschossiger unverkleideter Ständerbohlenbau mit Schleppdach, rückseitig verbrettert, 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-77-159-78** **Bahnstraße 1; Im Bahnhof Ried; Nähe Birkenweg.** Bahnhof, einheitlich gestaltete Baugruppe aus Bruchsteinmauerwerk mit Klinkergliederung und Segmentbogenöffnungen, 1894-96 errichtet; Stationsgebäude, zweigeschossiger Satteldachbau; Lagergebäude, erdgeschossiger Satteldachbau; Kiosk, erdgeschossiger Walmdachbau, Lokschruppen, erdgeschossiger Satteldachbau.
nachqualifiziert
- D-7-77-159-42** **Bruder-Georg-Weg; Bruder-Georg-Weg 11.** Kath. Bruder-Georg-Kapelle, Massivbau mit Satteldach und Glockenstuhl, 1803 erbaut; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-77-159-38** **Bürgermeister-Franz-Keller-Straße 3.** ehem. Bauernhaus, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit Giebeltür und Muttergottes-Fresko, Anfang 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-77-159-54** **Edelsbergweg 30.** Bauernhaus, unverkleideter zweigeschossiger Ständerbohlenbau mit Flachsatteldach und Bundwerkgiebel, bez. 1804.
nachqualifiziert

- D-7-77-159-55** **Edelsbergweg 33.** Bauernhaus, unverkleideter zweigeschossiger Ständerbohlenbau, um 1800 errichtet.
nachqualifiziert
- D-7-77-159-56** **Einfängweg 3.** Bauernhaus, unverkleideter zweigeschossiger Ständerbohlenbau, um 1800, Flachsatteldach im 19. Jh. erneuert.
nachqualifiziert
- D-7-77-159-59** **Einsteinweg 1; Einsteinweg 1 a.** Ehem. Bauernhaus, erdgeschossiger eingemantelter Ständerbohlenbau, im Kern noch 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-77-159-46** **Falkensteinweg; Faule Ache; Meilinger Straße.** Brücke über die Faule Ach, Tonnengewölbe in Bruchsteinmauerwerk, 14./15. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-77-159-34** **Frühlingstraße 10.** Ehem. Hammerschmiede, erdgeschossiger Satteldachbau, 1928 errichtet; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-77-159-43** **Füssener Straße 34.** Kath. Kapelle Hl. Kreuz, Massivbau mit Steildach und Rundbogenöffnungen, um 1670 erbaut, 1718 und 1732 erneuert, 1746 Vorzeichen ergänzt, südlicher Anbau, 19. Jh. ; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-77-159-80** **Gschönweg 9.** Ehem. Bauernhaus, zweigeschossiger Flachsatteldachbau, im Kern 18. Jh., im 19. Jh. verändert.
nachqualifiziert
- D-7-77-159-17** **In Dorf.** Dorfweiher mit Steinfassung, 1521 angelegt.
nachqualifiziert
- D-7-77-159-79** **Jagdhausweg 3.** Ehem. kgl. Jagdhaus, zwei zweigeschossige Satteldachbauten mit Fassadengliederung, Erker, Giebellaube und Eckturm mit Haubendach und Laterne, urspr. wohl zwei Gebäude von 1862, 1903 zusammengebaut und erweitert; Gartenpavillon, hexagonaler Massivbau mit hölzernem Obergeschoss; umlaufenden Balkon, Zeltdach und Laterne.
nachqualifiziert
- D-7-77-159-70** **Josbergweg 2.** Ehem. Bauernhaus, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit offener Riegelwand und altem Türgerüst, Anfang 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-77-159-57** **Kapellenweg 8.** Kath. Kapelle St. Johannes d. E., Satteldachbau mit Segmentbogenfenstern, westlichem Dachreiter mit Zwiebelhaube und Vorzeichen, 1702 erbaut; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

- D-7-77-159-69** **Kemptener Straße 16.** Kath. Kapelle St. Sebastian, Satteldachbau mit Rundbogenfenstern und nordwestlichem Dachreiter mit Zwiebelhaube, 1661 erbaut, 1673/74 durch Nikolaus Babel erweitert, 1921/22 nach Norden verlängert, Sakristei und Vorzeichen ergänzt sowie Dachreiter versetzt; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-77-159-72** **Kemptener Straße 21.** Wohnteil des ehem. Bauernhauses, zweigeschossiger unverputzter Ständerbohlenbau mit Flachsatteldach, Ende 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-77-159-18** **Kienbergstraße 9.** Bauernhaus, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit Hakenschopf, Andreaskreuz über der Tenne, Glattputzbändern und zweiseitiger Verbretterung, 1. Drittel 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-77-159-19** **Kienbergstraße 12.** Bauernhaus, zweigeschossiger Mitterstallbau mit Flachsatteldach, Giebeltür, Andreaskreuz über der Tenne und Hakenschopf, 2. Viertel 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-77-159-20** **Kienbergstraße 14.** Wohnteil eines Bauernhauses, zweigeschossiger Flachsatteldachbau, frühes 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-77-159-22** **Kienbergstraße 21.** Haustafel, Eichenbrett mit Inschrift, bez. 1534; über der Haustüre.
nachqualifiziert
- D-7-77-159-24** **Kienbergstraße 29.** Ehem. Bauernhaus, zweigeschossiger Ständerbohlenbau mit gemauerter Kuchl, breiten Kopfbändern, offener Laube und aufgedoppelter Haustür mit ausgesägtem Oberlicht, wohl Mitte 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-77-159-25** **Kienbergstraße 32.** Bauernhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit traufseitig seltenem Fachwerk mit Andreaskreuzen und Schnitzerei, Ende 17. Jh., im 19. Jh. verändert.
nachqualifiziert
- D-7-77-159-26** **Kienbergstraße 38.** Ehem. Bauernhaus, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit verputztem Ständerbau im Obergeschoss und profilierten Bügen, 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-77-159-13** **Kirchsteige.** Sühnekreuz, 15./16. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-77-159-76** **Kirchsteige 1.** Ehem. Bauernhaus, jetzt Heimathaus, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit Bundwerkgiebel, Vorderteil in Ständerbohlenbauweise, 18. Jh.
nachqualifiziert

- D-7-77-159-11** **Kirchsteige 7.** Pfarrhaus, Typ eines Bauernhauses, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit vorkragendem Giebfeld und giebelseitigem Fresko, 1757 errichtet, der urspr. Plan von Franz Kleinhaus durch Franz Karl Fischer überarbeitet.
nachqualifiziert
- D-7-77-159-65** **Kirchweg 4.** Bauernhaus, zweigeschossiger, z. T. verputzter Ständerbau im Außerferner Typ mit Flachsatteldach, reichen Zierformen und Längsschopf, um 1700.
nachqualifiziert
- D-7-77-159-66** **Kirchweg 17.** Bauernhaus, zweigeschossiger verputzter Ständerbau mit Flachsatteldach, Hakenschopf und angeputztem Traufgesims, 2. Viertel 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-77-159-73** **Malerweg 3.** Ehem. Bauernhaus, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit Hakenschopf, geschnitzter Füllungstür, bemalter Pfettenschnitzerei, Giebeltür und Spannriegel, 2. Viertel 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-77-159-52** **Moosmühlweg 2.** Kath. Kapelle St. Anna, Satteldachbau mit Rundbogenöffnungen, 1668 erbaut, 1738 und 1780 verändert; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-77-159-53** **Moosmühlweg 6.** Bauernhaus, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit Giebeltür, 1. Drittel 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-77-159-31** **Nähe Haldener Kirchweg.** Ehrensäule mit Skulptur des hl. Magnus, Mitte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-77-159-6** **Nähe Vilstalstraße.** Kalkofen, Bruchsteinbau mit Satteldach und flachem Anbau in Hanglage mit Pultdach, Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-77-159-32** **Nähe Vilstalstraße bei den Haldenen.** Kruzifix, schmiedeeisernes Kruzifix auf Sandsteinsockel, bez. 1866.
nachqualifiziert
- D-7-77-159-44** **Neuer Weg 22.** Ehem. Bauernhaus, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit Giebelbügel mit Schrägwülsten, 1. Hälfte 17. Jh., im 19. Jh. erneuert.
nachqualifiziert
- D-7-77-159-45** **Neuer Weg 29.** Kath. Kapelle Maria Hilf, Steildachbau mit Rundbogenöffnungen und westlichem Dachreiter mit Zwiebelhaube, um 1670; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

- D-7-77-159-27** **Obweg 3.** Bauernhaus, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit Giebeltür, offener Bohlenwand, Hakenschopf und Putzkehle, 1. Viertel 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-77-159-28** **Obweg 4.** Ehem. Bauernhaus, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit Andreaskreuz über der Tenne und profilierter Büge, noch 1. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-77-159-77** **Obweg 13.** Ehem. Bierkeller, oberirdisches Bruchsteinmauerwerk, 17./18. Jh., später erweitert.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert
- D-7-77-159-74** **Röfleuter Weg 3.** Bauernhaus, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit Obergeschoss in Ständerbohlenbauweise, Bundwerkgiebel und Tennenbundwerk, Ende 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-77-159-75** **Röfleuter Weg 6.** Ehem. Bauernhaus, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit Giebelbüge, Giebeltür, Tennenbundwerk und Kerbschnitzerei, Ende 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-77-159-40** **Sängerweg 4.** Bauernhaus, zweigeschossiger Mitterstallbau mit Flachsatteldach, Hakenschopf, Kerbschnitzerei, Giebeltür, Kopfbügel und Tennenbundwerk, dort bez. 1804.
nachqualifiziert
- D-7-77-159-37** **Sängerweg 13.** Kath. Filialkirche St. Martin, Saalbau mit Satteldach und Nordturm mit Spitzhelm zwischen Giebeln, barock, im Kern 2. Hälfte 15. Jh., 1657 sowie 1789-93 durch Johann Böck umgebaut; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-77-159-67** **Scheiberweg 2.** Ehem. Bauernhaus, zweigeschossiger verputzter Ständerbau mit Flachsatteldach und profilierten Giebelbögen, 1. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-77-159-33** **Tiroler Straße 14.** Kath. Filialkirche St. Leonhard, Saalbau mit Nordturm und Satteldächern, im Kern um 1500, 1642 ff. durch Andreas Roth Turm errichtet, 1726-29 durch Michael Erdt evtl. nach Entwürfen von Johann Georg Fischer erweitert und barockisiert; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-77-159-36** **Tiroler Straße 14.** Sühnekreuz, Sandstein, 15./16. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-77-159-29** **Tiroler Straße 29.** Gasthaus Krone, zweigeschossiger Satteldachbau mit Heiligenfigur an der Hausecke, im Kern wohl 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert

- D-7-77-159-49** **Tiroler Straße 68.** Kath. Kapelle St. Koloman, Saalbau mit Steildach, Rundbogenöffnungen und westlichem Dachreiter mit Haubendach, 1730-36 durch Michael Erdt eventuell nach Entwurf von Johann Georg Fischer errichtet; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-77-159-68** **Tiroler Straße 126.** Kath. Filialkirche St. Michael, Saalbau mit Satteldach und Nordturm mit Zeltdach, 1635/36 errichtet, 1781 durch Joseph Anton Geisenhof verbreitert und erhöht, 1947 nach Westen verlängert; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-77-159-4** **Vilstalstraße 2.** Ehem. Schule der Gemeinde Pfronten, zweigeschossiger Walmdachbau mit verputztem Ständerbau im Obergeschoss, 1815/16 erbaut.
nachqualifiziert
- D-7-77-159-50** **Weglänge 49.** Bauernhaus, zweigeschossiger, z. T. offener Ständerbohlenbau mit Flachsatteldach, Fensterbändern, Giebel- und Tennenbundwerk sowie geschnitzten Zierformen, 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 66

Pfronten

Bodendenkmäler

- D-7-8329-0033** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Filialkirche St. Martin in Kappel.
nachqualifiziert
- D-7-8329-0056** Frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Kapelle St. Anna in Rehbichel.
nachqualifiziert
- D-7-8429-0023** Teilstück eines Wegs der Hallstattzeit.
nachqualifiziert
- D-7-8429-0032** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Burgruine Falkenstein, ihres Vorburgareals und des zugehörigen Wirtschaftshofs.
nachqualifiziert
- D-7-8429-0035** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Nikolaus in Berg und ihrer Vorgängerbauten.
nachqualifiziert
- D-7-8429-0040** Frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Kapelle Hl. Kreuz in Kreuzegg.
nachqualifiziert
- D-7-8429-0046** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Kapelle St. Coloman in Ösch und ihrer Vorgängerbauten.
nachqualifiziert
- D-7-8429-0048** Frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Kapelle St. Johannes Evangelist in Rölfleuten.
nachqualifiziert
- D-7-8429-0050** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Filialkirche St. Michael in Steinach und ihrer Vorgängerbauten.
nachqualifiziert
- D-7-8429-0052** Frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Kapelle St. Sebastian in Weißbach.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 10